

Iglu gut – alles gut?

Ende Februar diesen Jahres hatte die Berliner Landesgruppe des Grundschulverbandes zu einer öffentlichen Veranstaltung mit Frau Prof. Dr. Renate Valtin (Humboldt Universität/Mitglied im Konsortium von IGLU 2006) über die Ergebnisse der neuen IGLU-Studie und zu deren Konsequenzen für Politik und Grundschulpraxis eingeladen.

Es ist bedauerlich, dass die Medienöffentlichkeit von den Ergebnissen dieser Studie und von deren Konsequenzen (s. Iglu 2006-Internationale Grundschul-Lese-Untersuchung) bisher kaum Kenntnis genommen hat.

- *IGLU 2006 mit seinen Ergebnissen für einen wichtigen Teilbereich schulischen Lernens bestätigt grundsätzlich gute pädagogische Arbeit in den Grundschulen und dies trotz teilweise sehr ungünstiger Rahmenbedingungen.*
- *Bemerkenswert ist der deutliche Abfall der Leseleistungen in der SEK I, und dies weltweit.*
- *Zu den negativen Ergebnissen gehört zweifellos, dass auch in Deutschland nach wie vor ein enger Zusammenhang zwischen Sozialschicht und Lesekompetenz besteht. Kinder aus bildungsnahen Elternhäusern haben in Deutschland einen Leistungsvorsprung vor Kindern aus bildungsfernen Elternhäusern, der signifikant größer ist als im internationalen Mittel.*
- *Kinder aus bildungsfernen Elternhäusern erhalten von ihren Lehrer(inne)n und von ihren Eltern erst bei deutlich höheren Leistungswerten eine Gymnasialpräferenz als Kinder aus bildungsnahen Elternhäusern.*
- *Zu den ungünstigen Rahmenbedingungen gehört, dass Lehrkräfte in Deutschland weit seltener als in vielen anderen Ländern Unterstützung durch zusätzliche Lehrkräfte und durch spezielle Fachleute erhalten, wenn Kinder ihrer Klasse Leseprobleme haben.*
- *Die „Modernisierung“ des Unterrichts lässt zu wünschen übrig. Auffällig ist, dass in deutschen vierten Klassen – im Gegensatz zu vielen anderen Ländern – immer noch ein wenig anregender und wenig abwechslungsreicher eng geführter Unterricht im Klassenverband vorherrschend ist, ohne die erforderliche individuelle Unterstützung und Förderung.*

Die detaillierten Ergebnisse von IGLU 2006 in den 16 Bundesländern werden zur Zeit ausgewertet und im Herbst 2008 der Öffentlichkeit vorgestellt. Die Berliner Landesgruppe des Grundschulverbandes wird dann erneut zu einer öffentlichen Veranstaltung mit Frau Prof. Valtin einladen und konkrete Maßnahmen zur Behebung der durch IGLU 2006 deutlich gewordenen Defizite Berliner Grundschulen einfordern.